

Wandern, wo die Granatsteine funkeln



Das Granattor ist in den letzten zehn Jahren der Sehnsuchtsort auf dem Millstätter See Höhensteig geworden. Eine einmalige Landmarke, die u.a. ein Synonym für die Destination Millstätter See geworden ist.

Credit: MTG@Franz Gerdl
Fotograf: Franz Gerdl

Utl.: Seit 10 Jahren begeistert der Millstätter See Höhensteig die Gäste und hat die Urlaubsangebote in der Destination positiv verändert. =

Millstätter See (OTS) - Eindrucksvolle Berge, weite Seepanoramen, spannende Geschichten: Bei einer Wanderung auf dem Millstätter See Höhensteig entdeckt jeder Naturliebhaber die für ihn passenden See- und Bergberührungen®. Vom sanften Wandern mit der ganzen Familie übers Weitwandern bis hin zu romantischen Sonnenuntergängen reicht die Bandbreite der Touren. Vor zehn Jahren wurde das Projekt „Millstätter See Höhensteig - Verborgene Bergberührungen“ von der Millstätter See GmbH (MTG) umgesetzt und fasziniert noch heute Wanderer aus aller Welt.

Zwtl.: Bergkompetenz erzeugt

Das was heute so selbstverständlich ist, einfach los zu marschieren und in 13 Tagen den Millstätter See zu umrunden oder es ganz gemütlich anzugehen und die schönsten Etappenausschnitte zu erwandern, war vor 10 Jahren kein Thema in der Urlaubsdestination. Der See stand im Mittelpunkt des Freizeitvergnügens und erst mit der Errichtung des „Höhensteiges“ wurde dazu ein Pedant geschaffen. Wie wichtig der Aufbau einer Bergkompetenz für die Region überhaupt war und welche Vorteile sich bis heute ergeben, erklärt Maria Theresia Wilhelm, Geschäftsführung MTG: „Bis 2009 machten die Betriebe rund um den See ihr Geschäft in den Monaten Juli und August. Schulterseasonen wie Frühling und Herbst fanden nicht statt. Um die Wirtschaft weiter zu fördern, war der Schritt hin zu einem Wandergebiet,

ausschlaggebend.“

Deshalb wurde entlang der Millstätter Alpe, dem Weltenberg Mirnock oder dem Sportberg Goldeck für Wanderer außergewöhnliche Logenplätze mit Aussichten und Ereignissen entwickelt, um auch die Bergwelten rund um den Millstätter See entdecken zu können. „In dem wir die Landschaft in Szene gesetzt haben, erzählen wir eindrucksvolle Geschichten und veränderten vor zehn Jahren das Urlaubsangebot. Was mit Seeberührungen gestartet wurde, setzt sich bis in die Gegenwart erfolgreich mit See- und Bergberührungen fort. Der Millstätter See Höhensteig wurde zu einem relevanten Leitprodukt und zeugt bis heute von der Bergkompetenz in der Region“, beschreibt Maria Theresia Wilhelm die Idee hinter dem Projekt.

Zwtl.: Weg der Liebe. Sentiero dell'Amore

Wer vor zehn Jahren glaubte, dass mit der Erfolgsgeschichte „Höhensteig“ alles erreicht worden ist, irrte. Denn das Reich des „Feuersteins der Liebe“, des Granats, wurde weiter in Szene gesetzt. Aus der Etappe 2, deren Wege mit den rubinroten Steinen „gepflastert“ sind, wurde vor rund fünf Jahren der Weg der Liebe. Sentiero dell'Amore., der dazu inspiriert, sich Gedanken über die Liebe in all ihren Facetten zu machen. Seit 2017 führt diese besondere Etappe, die auch ein Teilstück des grenzüberschreitenden Alpe-Adria-Trails ist, die Hitliste der beliebtesten Touren auf dem Weitwanderweg an. „Auf diesem Teilstück haben wir unsere Leitidee „Zeit zu zweit“ mit großem Erfolg umsetzen und das Urlaubsversprechen für Augenblicke der Begegnung bestens einlösen können“, so Maria Theresia Wilhelm.

Zwtl.: Beliebte Fotomotive am Wegesrand

Doch nicht nur der Weg der Liebe lässt die Menschen die sanften Kuppen der Millstätter Alpe erobern, sondern ihr Ziel ist das Granattor. Der mächtige Durchgang, dessen einsehbarer Pfeiler mit Tonnen von Granatgestein gefüllt sind, erinnert an das größte Granatvorkommen Europas, das sich im Inneren der Nockberge befindet. Gleichzeitig wurde vor zehn Jahren innerhalb des Projektes mit dem Tor ein „unverwechselbares topografisches Objekt – ein Landmark – geschaffen, das zum Symbol für die Destination wurde. Mittlerweile gilt es sogar als Erkennungszeichen für die Kärntner Bergwelt bzw. darüber hinaus“, freut sich Maria Theresia Wilhelm. Seitdem ist ein Gang durch das Tor ein beliebtes Fotomotiv und mit jedem Selfie, Instagram- oder Facebook-Post wird der Millstätter See Höhensteig

immer mehr zu einem Sehnsuchtsort. Ein weiteres begehrtes Ausflugziel steht ebenfalls auf dem „Höhensteig“ und feiert heuer sein Jubiläum. Denn wenn die Sonne ihre letzten Strahlen über den Millstätter See schickt, ist der „Sternenbalkon“ der schönste Logenplatz auf der vierten Etappe des Wanderweges.

Zwtl.: Ausgezeichneter Weg

Bereits ein Jahr nach der Entstehung des Millstätter See Höhensteiges erhielt die MTG auf der Internationalen Tourismusmesse (ITB) in Berlin für das Projekt die Auszeichnung „Best of Contest“. Und fünf Jahre später wurde der Wanderweg mit dem Österreichischen Wandergütesiegel ausgezeichnet. Honoriert wurde damit das Wandererlebnis und die effektive Servicierung der Routen. Speziell die Beschaffenheit des Weges bis hin zur landschaftlichen Dramaturgie stand im Fokus der Ehrung. Schließlich zeichnen sich die außergewöhnlichen Logenplätze rund um den Millstätter See auch durch einen geregelten Transportservice und mittlerweile smarterer Zugangstechniken wie QR-Codes und Near Field Communication aus. Vor zehn Jahren wurde das Leader-Projekt um 160.000 Euro über die EU und mit Unterstützung der Gemeinden finanziert.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Maria Theresia Wilhelm
Geschäftsführung
Kaiser-Franz-Josef-Str. 49
9872 Millstatt
04766 37000

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/8201/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0003 2019-09-20/09:49

200949 Sep 19

Link zur Aussendung:

https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20190920_TPT0003